

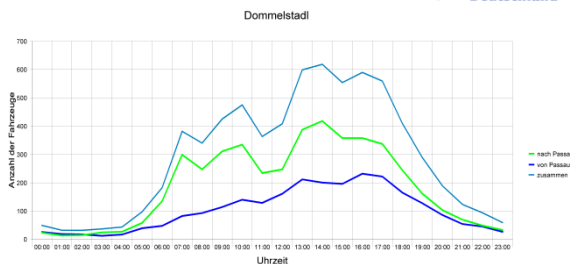
Passau, 2016-02-21

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Starker Ausweichverkehr wegen Grenzkontrollen auf der A 3

Die Belastung der Anwohner durch den Verkehr auf der Staatsstraße durch Neuburg und Dommelstadl hat erheblich zugenommen und ist inzwischen kaum mehr erträglich. Um fundierte Zahlen dazu zu gewinnen, hat der ökologische Verkehrsclub Deutschland in Dommelstadl eine Verkehrsmessung durchgeführt. „Wir haben an vier Tagen, je zwei unter der Woche und zwei am Wochenende gezählt und erhielten ein deutliches Ergebnis“, erklärt Bernd Sluka, der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau/Freyung-Grafenau:

Verkehrsclub Deutschland
Landesverband Bayern e. V.
Hessenstraße 4, 90443 Nürnberg
Tel. 0911-42 17 63
info@vcd-bayern.de



Zu jeder Tagesstunde fahren erheblich mehr Fahrzeuge in Richtung Passau als umgekehrt. In den Morgenstunden ist der Verkehr nach Passau dreimal so hoch wie in Gegenrichtung. Aber auch in den Nachmittags- und bis in die Abendstunden fahren immer noch doppelt so viele Autos und Lkw auf der Staatsstraße nach Norden als nach Süden. Üblicherweise müsste es dann aber genau anders herum laufen, da die Pendler wieder in ihre Wohngebiete

zurückkehren. „Der Verkehrsablauf in Dommelstadl ist völlig irregulär und belegt klar, dass viele Fahrzeuge wegen der auf der Autobahn stattfindenden Kontrollen auf die Staatsstraße ausweichen. Da der Zuwachs auch am Nachmittag anhält, sind das nicht nur Pendler, sondern ein permanenter Verkehrsstrom, der von der Autobahn kommt“, bestätigt Sluka. Nach den Messungen des VCD quälen sich an Werktagen mindestens 2500 Kraftfahrzeuge zusätzlich über die kurvige Straße durch die Dörfer, am Wochenende sind es immer noch rund 1700. Das entspricht einer Zunahme des Verkehrs um rund 70 Prozent gegenüber den amtlichen Zählungen aus 2010, zwei von fünf Fahrzeugen stammen von der Autobahn. Die meisten davon sind Pkw, aber auch rund zusätzliche 100 Lkw.

„Der zusätzliche Verkehr belastet die Anwohner mit Lärm, Abgasen und vor allem einer erhöhten Unfallgefahr“, kritisiert der VCD-Vorsitzende, „denn sie fahren nicht gerade langsam.“ 5 von 6 sind schneller als die zulässigen 50 km/h unterwegs und gerade in frühen Morgenstunden und am Abend wird gerne mal mit über 100 durch den Ort gerast.

Der VCD fordert daher die intensive Überwachung der Geschwindigkeit in den Ortsdurchfahrten, um so die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. „Gleichzeitig treten wir für die Aufhebung der Grenzkontrollen auf der Autobahn ein“, erklärt Sluka. „Unsere Messungen

belegen, dass ein erheblicher Teil des Autobahnverkehrs über diese eine Straße ausweicht. Zusätzlich ist auf anderen Alternativrouten mit Ausweichverkehr zu rechnen. Das wissen sicherlich auch diejenigen, die sonst über die Autobahn einreisen würden, und suchen sich ebenfalls andere Wege. Die Kontrollen auf der Autobahn erweisen sich so als weitgehend unwirksame Scheinmaßnahme und sollten schon im Interesse der Anwohner an den umgebenden Straßen endlich beendet werden. Wenn weiterhin Grenzkontrollen als sinnvoll angesehen werden, sollte dabei wieder im Rahmen einer Schleierfahndung im gesamten Grenzgebiet verdächtige Fahrzeuge kontrolliert werden“, schlägt der VCD vor.

Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau/Freyung-Grafenau, Bernd Sluka, persönlich zur Verfügung, Tel. +49-176-42063287.